

Nr. 15 / Februar 2025, Köln
#Idscologne

IDS 2025: Erwartete Neuheiten zur Internationalen Dental-Schau

Die Innovationskraft der Dentalbranche ist ungebrochen. Der rasante Fortschritt in Forschung und Entwicklung sowie der internationale Wettbewerb sind Treiber der unermüdlichen Produktentwicklung. Die Unternehmen der Dentalbranche zeigen sich ebenso erfinderisch wie anwendungsorientiert. Wie die Hersteller dentaler Medizintechnik damit Zahnärzte, Zahntechniker und ihre Teams voranbringen, sollen hier einige herausragende Beispiele beleuchten.

Praxen können sich bei der **Kariesdiagnostik** stärker unterstützen lassen:

- Die Zusammenführung verschiedener bildgebender Verfahren wie Röntgen, Fluoreszenz, Transillumination ergibt ein gutes Gesamtbild.
- Die Röntgenbefundung läuft mit Unterstützung durch Künstliche Intelligenz vollautomatisch und steht dem Zahnarzt dann zur medizinischen Bewertung zur Verfügung - für ein besseres Erkennen von Initialkariesläsionen.
- Die Magnetresonanztomographie (MRT) tritt als weiteres digitales Bildgebungsverfahren hinzu - für ein besseres Erkennen von Sekundär- und okkulten Karies.

MRT eröffnet weitere Chancen:

- In der Parodontaldiagnostik lässt sich damit ein Knochenabbau schon in frühem Stadium erkennen.
- In der Implantologie kann das MRT mit Intraoralscan, 3D-Röntgen und Computertomogramm zusammengeführt werden, um ein erfolgssicheres Backward-Planning zu ermöglichen.

Darüber hinaus zeigen sich Neuentwicklungen in allen Bereichen der Praxis:

- In der **Parodontologie und professionellen Prophylaxe** bieten innovative Multifunktions-Systeme mit einem Ultraschallhandstück und einem Pulver-Wasserstrahl-Handstück eine komfortable Anwendung durch das Team und für den Patienten auch eine besonders angenehme Therapie.
- In der **Füllungstherapie** treten immer mehr ästhetische, zahnfarbene Materialien an, wie neuerdings Nano-Hybrid-Ormocere, während neue selbstadhäsive Komposite mit Spannung erwartet werden, die ohne separates Adhäsiv haften.
- In der **Endodontie** senken digitale Assistenzsysteme das Feilenbruchrisiko. Dank sensorloser Steuerungen reagiert der Motor sofort, und eine fortlaufende endometrische Längenbestimmung während der aktiven Aufbereitung hilft, die Feile stets auf dem gewünschten Ziel zu halten.

Gleichzeitig bereichern innovative Trends das **zahntechnische Labor**:



IDS
25.03. - 29.03.2025
www.ids-cologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Markus Majerus

Telefon
+49 221 821-2627

E-Mail
m.majerus@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de



GFDI Gesellschaft zur Förderung der
Dental-Industrie mbH
Aachener Straße 1053-1055
50858 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 500687-0
Telefax +49 221 500687-21
info@gfdi.de
www.gfdi.de

GFDI ist das Wirtschaftsunternehmen des



Verband der Deutschen
Dental-Industrie e.V. (VDDI)
info@vddi.de
www.vddi.de

- Bei der **Arbeitsvorbereitung** hält „Plug-and-play“-Software die Kosten im Griff, wobei selbst der Einsteiger aus dem Stand umfangreiche Arbeiten konstruiert.
- Verschiedene **Fertigungsoptionen** bereichern die Prothetik, namentlich der 3D-Druck. Und neue vierachsige CAD/CAM-Fräsmaschinen mit wassergekühlter Spindel erlauben eine Top-Dauerbetriebs-Performance - immer häufiger ohne zusätzliche Schleifmittel.
- Unter Verwendung des **3D-Drucks** lassen sich ohne weiteres Retentionen und Hinterschnitte in jeglicher Form in jedes Objekt integrieren. Für den Druck von Restaurationen aus hochgefüllten Kompositen kann das Harz auch in Form vakuumversiegelter Kapseln dargereicht werden - einfach, schnell und selbst mit hochviskosen keramikgefüllten Harzen möglich.
- Neben Metallen und Kunststoffen lassen sich sogar **Keramiken additiv fertigen**. Aus Zirkonoxidkeramik hat man bereits in einem konkreten klinischen Fall ein subperiostales Kieferimplantat gedruckt.
- Die Praxen dürften indessen mehr Versorgung „**chairside**“ herstellen oder schnell einmal ins Praxislabor geben. Und auch hier rückt der 3D-Druck als weitere Fertigungsoption in den Bereich des Machbaren.

Die Zusammenführung dentaler Daten in sicheren **Cloud-Systemen** macht verschiedene zusätzliche Services zugänglich und fördert je nach Ausgestaltung

- eine vorausschauende Instandhaltung der Versorgungssysteme
- die Steigerung der Patientenzufriedenheit
- einen klimagerechten Betrieb
- die Verbesserung der ökonomischen Bilanz
- eine sichere und komfortable Datenübertragung zwischen Laboren, Kliniken und Praxen - für einen nahtlosen digitalen Workflow unabhängig vom Standort und von Softwarelizenzen.

Des Weiteren sehen wir insbesondere

- bei **Behandlungsstühlen** eine immer größere Bandbreite von der puristischen Liege mit beigestellten Peripheriegeräten bis zu stark integrierten Einheiten.
- in dem Thema „**Nachhaltigkeit**“ einen wesentlichen Trend: Hier gibt es von der Dentalindustrie zunehmende Angebote in vielen Anwendungen zur Unterstützung von Praxis und Labor.

Wie genau sich durch aktuelle Innovationen wichtige Randbedingungen für den Betrieb einer Zahnarztpraxis und eines zahntechnischen Labors ändern, ergibt sich aus den vielen fachlichen Gesprächen auf der 41. IDS vom 25. bis zum 29. März 2025 in Köln. Was sie an Konzepten, Verfahren, Systemlösungen und Produkten neu in ihre tägliche Arbeit integrieren, kommt letztendlich den Patienten zugute.

Über die IDS

Die IDS (Internationale Dental-Schau) findet alle zwei Jahre in Köln statt und wird veranstaltet von der GFDI Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH, dem Wirtschaftsunternehmen des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI), durchgeführt von der Koelnmesse GmbH, Köln.

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial von der vergangenen IDS Köln finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.ids-cologne.de im Bereich „Für die Presse“.

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

Seite

3/3

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der IDS finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter <https://www.ids-cologne.de/bilddatenbank>

Presseinformationen finden Sie unter <https://www.ids-cologne.de/presseinformation>

Copyright: IDS Cologne

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Für Auskünfte und Informationen zur Dental-Industrie:

VDDI/GFDI

Presse und Kommunikation

Martin Dommer

dommer@VDDI.de

Burkhard Sticklies

sticklies@VDDI.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen zur IDS:

Markus Majerus

Public and Media Relations Manager

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Deutschland

Telefon: +49 221 821-2627

m.majerus@koelnmesse.de

www.koelnmesse.de